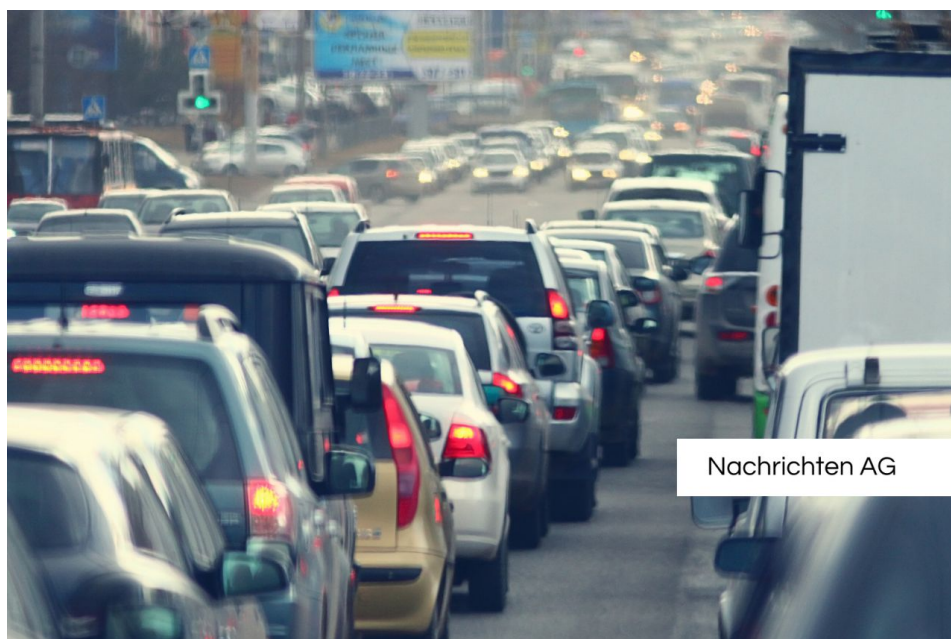


Trump schlägt Waffenstillstandsverhandlungen im Vatikan vor!

Trump schlägt im Vatikan Gespräche zur Waffenruhe zwischen Russland und der Ukraine vor, unterstützt von Europa und dem Papst.



Nachrichten AG

Vatikan, Italien - US-Präsident Donald Trump hat heute auf der Plattform Truth Social angekündigt, sofortige Verhandlungen im Vatikan über eine Waffenruhe zwischen Russland und der Ukraine zu beginnen. Dies geschah im Anschluss an ein längeres Telefonat mit Kremlchef Wladimir Putin, in dem der Papst als Verhandlungsort vorgeschlagen wurde. Trump zeigte sich nach dem Gespräch mit Putin optimistisch und informierte, dass Russland und die Ukraine bereit sind, umgehend Verhandlungen zu starten, um einen anhaltenden Frieden zu erreichen. Laut **vienna.at** erklärte Putin, dass Russland die Ausarbeitung eines „Memorandums“ zur Vorbereitung eines möglichen

Friedensabkommens in Betracht zieht.

Das angestrebte Memorandum könnte wesentliche Prinzipien einer Regelung sowie einen Zeitrahmen für ein Friedensabkommen und eine mögliche Waffenruhe beinhalten. Putin bezeichnete das Gespräch als „nützlich“ und „sehr ehrlich“ und betonte, dass sowohl die Ukraine als auch Russland höchsten Friedenswillen zeigen und Kompromisse finden müssen. Dieses Gespräch folgte auf die ersten direkten Verhandlungen zwischen Delegationen beider Länder seit über drei Jahren, die kürzlich in Istanbul stattfanden.

Regionale Reaktionen und geopolitische Entwicklungen

Während die Gespräche zwischen Trump und Putin an Fahrt gewinnen, verstärken europäische Länder, darunter Deutschland, ihren Druck auf Moskau. Trump informierte mehrere europäische Staats- und Regierungschefs über den Verlauf seines Telefonats, was auf ein koordiniertes Vorgehen hindeutet, um den Verhandlungsprozess zu unterstützen und der Ukraine auf dem Weg zu einem Waffenstillstand zu helfen. Inzwischen kündigten die europäischen Teilnehmer an, den Druck auf Russland durch Sanktionen weiter zu erhöhen.

Gleichzeitig wird ein neuer Gefangenenaustausch zwischen Russland und den USA vorbereitet, bei dem jeweils neun Inhaftierte freigelassen werden. Diese Entwicklung ist Teil der anhaltenden Bemühungen, trotz bestehender politischer Spannungen, humanitäre Lösungen zu finden, wie [n-tv.de](https://www.n-tv.de) berichtet.

Die Situation in der Ukraine und internationale Fürsprache

Im Hintergrund bleibt die Situation in der Ukraine angespannt. Der ukrainische Präsident Selenskyj hat die Gründung einer

permanenten Verhandlungsgruppe angeordnet, um aktiv an den Friedensgesprächen teilzunehmen. Mögliche territorialen Zugeständnisse der Ukraine wurden in diesem Kontext bisher jedoch nicht akzeptiert, während Russland auf die Anerkennung der annektierten Gebiete besteht und die Ukraine auffordert, einen möglichen NATO-Beitritt abzulehnen, was die Verhandlungen zusätzlich erschwert, wie **tagesschau.de** ausführlich beschreibt.

Die Ukraine verfolgt das Ziel, ihre komplette territoriale Integrität wiederherzustellen, während Russland sich unnachgiebig zeigt und sich gegen jegliche Zugeständnisse positioniert hat. Die europäischen Partner unterstützen die Ukraine in ihrem Anliegen, während die US-Regierung von Trump vermutlich auch Zugeständnisse von Kiew erwartet, um territoriale Verluste zu vermeiden. Die europäische Union wird ebenfalls versuchen, mehr Mitspracherecht in den Verhandlungen zu gewinnen, insbesondere im Hinblick auf militärische Unterstützung und die Finanzierung der Ukraine.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Vatikan, Italien
Quellen	• www.vienna.at • www.n-tv.de • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at